

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 15

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von 1870/71: „Der artilleristische Angriff auf Paris.“ Die Einleitung weist darauf hin, daß keine der zahlreichen Belagerungen des Krieges von 1870/71 an Ausdehnung des Angriffs und an Masse der Kampfmittel den Verhältnissen, wie sie bei den großen Waffenplätzen der neueren Zeit in Betracht kommen, sich so sehr genähert habe, als die von Paris; daß die bei dieser Belagerung gesammelten Erfahrungen wesentlich zu den neuesten auf den Belagerungskrieg bezüglichen Verbesserungen beigetragen haben und daß die bisherige amtliche Darstellung jenes Krieges den eigentlichen Artillerieangriff auf Paris nur in großen Zügen habe behandeln können.

Die Darstellung entwickelt sodann die strategischen Erwägungen, welche zu dem Entschlusse einer Beschießung der Hauptstadt führten, schildert die Vorbereitungen der Belagerer, sowie der Belagerten, und folgt dem Angriffe auf der Ostfront und Südfront. Eine Reihe von Anlagen enthält werthvolle Angaben über die Armirung von Paris, über die Schutzwehr der einzelnen Batterien u. a. m. Eine vorzügliche große Spezialkarte verzeichnet die sämtlichen beiderseitigen Belagerungswerke.

Gedgenossenschaft.

— (Uebersicht der Thätigkeit der Allgemeinen Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung.) (Winterhalbjahr 1884/85.)

Es fanden 11 Sitzungen statt, je alle 14 Tage am Montag Abend im Saale zur Zimmerleuten, bei einer durchschnittlichen Besucherzahl von ca. 45 Mann.

Vorträge wurden gehalten von den folgenden Herren:

Generalstabs-Major Conradin: Die Divisionsübung der VIII. Division.

Schützen-Oberleutenant Siber: Die neuen Infanteriewaffen.

Generalstabs-Major Jänike: Ueber Rekognoszirungen.

Infanterie-Hauptmann Zürcher: Die verschiedenen Methoden der Distanzermittlung.

Genie-Major Ulrich: Optische Signal-Apparate, mit Vorweisungen.

Artillerie-Major Affolter: Die neue deutsche Schießinstruktion.

Oberst-Brigadier Meister: Regiment und Brigade im Gefecht.

Oberstleutenant Wild: Rückblicke auf Zentralschule IV.

Genie-Hauptmann Becker: Ueber Landes- und Terraintunde (mit Vorweisung von Karten und Reliefs).

In einer weiteren Sitzung kam die Anregung des Vorstandes der Zürcher kantonalen Offiziersgesellschaft betreffend Wegfall des bisherigen Ordinarzuskusses und Uebernahme der ganzen Verpflegung durch den Bund zur Sprache. Die Gesellschaft konnte sich in ihrer Mehrheit nicht damit befreunden, daß vom bisherigen Motus des Ordinarz-Haushaltes abgegangen würde und wünschte dagegen etwelche Erhöhung der Baarzulage des Bundes für die Wiederholungskurse.

Die Schlußsitzung war ausschließlich den Vereinsgeschäften (Abnahme der Rechnung, Neuwahl des Vorstandes) gewidmet, mit nachfolgender kameradschaftlicher Vereinigung.

Außerdem ist zu erwähnen, daß vom Kreisinstruktor der VI. Division, Herrn Oberst Bollinger, für die Gesellschaftsmitglieder ein freiwilliger Kurs über Ortsbestimmung abgehalten wurde. P.

— (Offiziersgesellschaft Luzern.) (Korr.) In der Sitzung vom 27. März sprach Herr Hauptmann G. Schumacher (Kantons-Chemiker) in längerem Vortrag die Konservirung der Nahrungsmittel und die Leguminosen Maggi, unter spezieller Berücksichtigung der Verwendung der Konserven bei Truppenverpflegung.

Nach einleitenden Bemerkungen über die Ursachen der Verwesung, Fäulniß und Gährung unserer Nahrungsmittel erwähnte der Vortragende die Lebensbedingungen der die zitrten Erzeugnisse hervorruhenden Mikroorganismen und gab die Theorien der bis jetzt zur Anwendung gekommenen Konservirungsmethoden bekannt. —

Es folgte die Besprechung der Konservirung von Fleisch, Fischen, Kaviar, Eiern, Milch, Butter, Obst, Gemüse, Getreide, Kaffee, Mehl, Brod, Wein und Bier, und ward der Wichtigkeit einzelner dieser Konserven für Armeerverpflegung, Berproviantirung von Schiffen, Expeditionen u. s. w. speziell gedacht.

Ausführlicher erging sich der Vortragende über die sogenannten Leguminosen Maggi, die, Dank den Bemühungen der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft, auf Anregung des Herrn Dr. Schuler, eldg. Fabrikinspektor, nach unzähligen chemischen und mechanischen Versuchen betreffend Zusammensetzung und Bereitungsweise endlich als bis zur Stunde rationellstes und billigstes Volksnahrungsmittel in den Handel kommen.

Alle Präparate lagen in natura vor und wurden aus denselben, durch bloßes Kochen in Wasser und etwas Salzsuppe, Suppen dargestellt, deren Schmachthaftigkeit allgemeine Anerkennung fand. $\frac{1}{5}$ Liter Suppe aus den Maggi'schen Fett-Leguminosen kostet (das Kochen nicht inbegriffen) $2\frac{1}{10}$ Cts., während $\frac{1}{5}$ Liter Kaffee (wovon $\frac{1}{2}$ Milch, $\frac{3}{8}$ Aufguß von 5 Gr. geröstete Bohnen und etwas Eichorten) $4\frac{9}{10}$ Cts. kostet; auf den Nährwerth des Gebotenen an Eiweiß, Fett und Kohlenhydraten berechnet, ergibt sich denn, daß die Leguminosen nur $\frac{6}{10}$ soviel kosten als queill. Kaffee und dabel einen größeren Gehalt an Nährstoffen besitzen. —

Den bis jetzt dem Handel übergebenen 10 verschiedenen Präparaten werden dieser Tage 3 neue folgen, sowie statt der bisherigen Kiloverpackung auch die $\frac{1}{2}$ Kiloverpackung effektiv werden. Letztere bezieht sich auf Magerleguminose zu 35 Cts. und Fettleguminose zu 45 Cts.

Ueber die Verwendung der Leguminosen Maggi bei unseren Truppen liegen bereits günstige Zeugnisse vor. In Militärschulen in Bern und Herisau haben diese Präparate das Mißtrauen beseigt, das unsere Mannschaft beinahe fast jeder Konserve entgegenbringt, und beabsichtigt Herr Oberst Windischädel auch in den diesjährigen Rekrutenschulen in Luzern diesbezügliche Versuche anzustellen.

An anderen Konserven lagen vor: Die Produkte der Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in Cham: Gezuckerter Milch-Kaffee mit Milch, Schokolade mit Milch und Cacao mit Milch.

Diese Präparate waren 6 Jahre im Verwahrsam des Vorstandes und hatten sich vollständig schmachthaft erhalten.

Ferner: Ungezuckerter kondensirter Milch verschiedener Firmen, die sogenannten Guillet-Speisen aus Bevey, und eine neue Butterkonserve von M. Kamer in Arth: Schweizer Alpen-Tafelbutter. Es ist diese Butter in runden Blechbüchsen hermetisch verpackt, aber nicht eingestrichen, sondern in seine Mouffeltine gehüllt und von einer Schichte Wasser umgeben und zum Export in heiße Länder bestimmt. Amliche Atteste aus Tessalten in Orschentaland, wohin während des ganzen letzten Sommers diese Butter exportirt worden, melden, daß dieselbe stets durchaus frisch und wohlschmeckend erhalten worden sei und die Konservirungsmethode sich somit bewährt habe. —

Ordonnanz-Handschuhe,

Wash-lederne, grau, das Paar	Fr. 3. —
Reh-lederne, grau, „ „	5. 25
Stehkragen, percale, St. 50 Cts., $\frac{1}{2}$ Dzd.	2. 50
Stehkragen, leinene, St. 1 Fr., $\frac{1}{2}$ „	5. 25

empfehl (Mag 455 Z)

Au bon marché,

(A. Lauterburg, Sohn)
Marktgasse 52, Bern.

G. Fessl, 9 Johannerstrasse Basel,

empfehl und hält auf Lager

eine schöne Auswahl eleganter, volljähriger

Luxus-, Reit- und Wagenpferde.

Reelle Bedienung, mässige Preise.

[H1147Q]